



ERDBEBEN

JULI 2004



ERDBEBEN IN ÖSTERREICH

Im Berichtsmonat gab es in Österreich zwar keine bodenständigen, wahrgenommenen Erdbeben mit einem Epizentrum in Österreich, jedoch wurden 3 Erdbeben aus Nachbarländern eingestrahlt:

Ein heftiges Erdbeben mit einer Magnitude von 5.4 ereignete sich am 12. Juli um 15:04 Uhr MESZ im Bereich von Čezsoča / Bovec im Westen Sloweniens, das im Epizentrum (46.31°N, 13.61°E) starke Schäden anrichtete (siehe Tabelle). Vor allem in Kärnten wurde die Erschütterung von der zum Teil verängstigten Bevölkerung stark verspürt, zahlreiche Meldungen über leichte Gebäudeschäden wie Verputzabbröckelungen und herabfallende Dachziegel sind eingegangen. Das Beben wurde in weiten Teilen Österreichs wahrgenommen, sogar in Wien wurde noch ein Schwanken in den oberen Stockwerken von Hochhäusern beobachtet. Die maximale Intensität in Österreich zählte 6 Grad auf der 12-teiligen Europäischen Makroseismischen Skala (EMS-98).

Ein Nachbeben der Intensität von 3-4 Grad (EMS-98) wurde am 14. Juli um 06:37 Uhr MESZ im Süden von Österreich leicht verspürt.

Eine leichte Erschütterung wurde am 22. Juli um 14:12 Uhr MESZ in Nordtirol mit einer Intensität von 4 Grad (EMS-98) wahrgenommen. Das Epizentrum befand sich in Bayern bei Bayrischzell (47.63°N, 12.04°E).

Der Erdbebendienst der ZAMG in Wien dankt der Bevölkerung und allen offiziellen Meldestellen für ihre zahlreichen Wahrnehmungsberichte, die wesentlich zur Intensitätsermittlung der Erdbeben beitrugen.

INTENSITÄTS-SKALA - Europäische Makroseismische Skala 1998 (EMS-98)

Grad	Erdbebenwirkungen an der Erdoberfläche
3	Schwach fühlbar: Wird von wenigen Personen in Gebäuden wahrgenommen. Ruhende Personen empfinden ein leichtes Schaukeln oder Rütteln.
4	Deutlich fühlbar: Wird in Gebäuden von vielen Personen und im Freien vereinzelt wahrgenommen. Einige Schlafende erwachen. Fenster, Türen und Geschirr klirren.
6	Leichte Gebäudeschäden: Viele Menschen erschrecken und flüchten ins Freie. Einige Gegenstände fallen um. An vielen Häusern entstehen geringe Schäden wie Haarrisse oder kleine Verputzteile fallen herab.

WELTWEITE STARKE ERDBEBEN

Nr.	Datum	Weltzeit	M	Epizentrum	Kommentar
1	01 07 04	22:30	5,2	Türkei, im Osten 39.80°N, 43.78°E	Mind. 18 Tote und 21 Verletzte bei Dogubeyazit
2	11 07 04	23:08	6,2	Tibet 30.65°N, 83.67°E	2 leicht beschädigte Häuser
3	12 07 04	13:04	5,4	Slowenien 46.31°N, 13.61°E	1 toter und mehrere verletzte Bergwanderer durch Felsstürze, 1100 beschädigte Häuser in Čezsoča und Bovec
4	18 07 04	04:22	4,9	Neuseeland, Nord Insel 38.00°S, 176.51°E	1 Toter und 2 Verletzte bei Rotorua-Tauranga Ma, 5 schwer beschädigte Häuser, Erdbeben
5	25 07 04	14:35	7,3	Sumatra, Indonesien 2.45°S, 103.97°E	Weit verspürt
6	30 07 04	07:14	4,7	Türkei, im Osten 39.69°N, 43.92°E	Mind. 1 Toter und 5 Verletzte; einige beschädigte Häuser bei Dogubeyazit

es bedeuten:

M Magnitude (logarithmische Energieskala nach Richter)
 EMS-98 Europäische Makroseismische Skala 1998 (12- stufige Fühlbarkeits- und Schadensskala basierend auf Mercalli-Sieberg)
 Weltzeit Greenwich Mean Time = GMT bzw. UTC
 MEZ Mitteleuropäische Zeit
 MESZ Mitteleuropäische Sommerzeit

Autoren:
Dr. Edmund Fiegweil
Mag. Christiane Freudenthaler

Angaben ohne Gewähr

Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik - Österreichischer Geophysikalischer Dienst

Postfach 342, Hohe Warte 38
 A - 1191 Wien
 Tel.: (01) 36 0 26 / 2504, 2514 DW
 Telefax: (01) 368 66 21